

## Arndt, Ernst Moritz: Trinklied zu meinem 79. Jahrestage (1814)

1     Schenkt ein und reicht mir den Pokal,  
2     Gefüllt mit Gold von edlen Weinen!  
3     Heut soll ein letzter Sonnenstrahl  
4     Mit Jugendglanz mein Haupt bescheinen!  
5     Viel tausend Sonnen gingen zu Tal  
6     Mit trüben und mit hellen Scheinen,  
7     Doch zieh' ich's Fazit aus der Zahl,  
8     Wippt hoch das Lachen auf das Weinen.

9     Bei diesem Fazit fällt mir ein:  
10    Wo seid ihr, meine Schwinger, Klinger  
11    Von gutem Eisen, gutem Wein?  
12    Wo seid ihr, Klinger, Schwinger, Singer?  
13    Wo ihr, die weiland hell und frisch  
14    Im Freudenkampf mit mir gestritten?  
15    Vom Kampfplatz fern, vom Jubeltisch,  
16    Ach, längst vom Leben abgeglitten.

17   Doch schenkt mir ein! Heut will im Schwung  
18   Ich über Tod und Leben schweben;  
19   Schenkt voll mir ein! Heut will ich jung  
20   Zurück ein Halbjahrhundert leben –  
21   Und fliegen über Staub und Grab  
22   Nach oben alle guten Geister,  
23   Sie winken heut mir Lust herab  
24   Und rufen:

25   Drum schenkt mir ein! Mein vollstes Glas  
26   Dem Herrscher über Tod und Leben,  
27   Der mir ein Herz gab ohne Haß  
28   Und Harm, sei höchster Klang gegeben!  
29   Ein hoher allen, die den Greis  
30   In seinen kalten, grauen Tagen,

31 Wofür er kaum zu danken weiß,  
32 Mit treuer, junger Liebe tragen!

33 Ja, zweimal hoch und dreimal hoch  
34 Dir, Liebe, Königin der Erde,  
35 Die mich in süßer Lust erzog,  
36 Daß Mensch ich ward in Lichtgebärde!  
37 Schenkt ein, weil noch die Sonne scheint!  
38 Der Liebe soll mein Letztes klingen!  
39 Und allem, was mich freundlich meint,  
40 Will ich damit mein Schönstes bringen!

(Textopus: Trinklied zu meinem 79. Jahrestage. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59723>)